

Kemmler

Styroporleichtputz

Technisches Merkblatt

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Kalk-Zementputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung, Leichtputz LW gemäß DIN EN 998-1.

Anwendungsbereich

Putzmörtel für die Verwendung als Außenputz für Wände, Pfeiler und Trennwände. Besonders zum Verputzen von wärmedämmendem Mauerwerk, wie porosierte Ziegel und Porenbeton oder raugeschaltem Beton usw. geeignet. Im Außen- und Feuchtbereich als Unterputz mit hoher Sicherheit vor Rissbildung durch verringerten E-Modul (hohe Elastizität) und reduziertem Schwindverhalten. Nur als Unterputz zur Aufnahme von mineralischen Edelputzen oder pastösen Oberputzen. Nicht mit lösungsmittelhaltigen Materialien oder direkt mit Anstrichen beschichten.

Verpackung / Gebindegröße / Maße

Produkt	Gebindegröße	VP-Einheit	Art.Nr.	EAN-Code
Styroporleichtputz	30 kg, Papiersack	35 Stück / Palette	3005250043	4055463007871

Eigenschaften

Maschinengängiger, wasserabweisender Unterputz mit organischen Leichtzuschlägen (EPS). Gutes Wasserrückhaltevermögen und gute Untergrundhaftung. Durch den verringerten E-Modul (hohe Elastizität) und das reduzierte Schwindverhalten bietet er größtmögliche Sicherheit vor Rissbildung. Nach Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.

Inhaltsstoffe

Sand, organischer Leichtzuschlag (EPS), Zement, Weißkalk (Baukalk) und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Kemmler

Styroporleichtputz

Technisches Merkblatt

Technische Daten

Mörtelgruppe	P II nach ehem. DIN V 18550, LW nach DIN EN 998-1
Festigkeit	CS II gemäß DIN EN 998-1
Körnung	0 – 1,2 mm
Druckfestigkeit	1,5 – 5,0 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Rohdichte	< 1300 kg/m ³
Wärmeleitfähigkeit λ 10 dry, mat (Tabellenwert nach EN 1745)	≤ 0,39 W/(m K) (für P = 50 %) ≤ 0,43 W/(m K) (für P = 90 %)
μ-Wert	≤ 20
Wasserbedarf	7,5 – 8,5 l/Sack
Mindestauftragsdichte als Unterputz	15 mm
Wasseraufnahme	W 2 (DIN EN 998-1)
Brandverhalten	A1

Verbrauch

ca. 1 kg/m²/mm

Ergiebigkeit

ca. 30 l/Sack

Lagerung / Haltbarkeit / Transport

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.

Kemmler

Styroporleichtputz

Technisches Merkblatt

Anwendung

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.

Hinweise

Die „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Leichtmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,13 W/(m K) ist im Außenbereich mit Leichtputz LW gemäß DIN EN 998-1 zu verputzen. Auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner oder gleich 0,10 W/(m K) empfehlen wir zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr eine vollflächige Gewebespachtelung auf den Unterputz aufzutragen. In Sockelbereichen sind spezielle Sockelputze zu verwenden.

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten. Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und die nicht mit Gips versetzt werden dürfen.

Sicherheitshinweise

Einstufung lt. GHS-Verordnung: siehe Sicherheitsdatenblatt

Untergrundvorbehandlung /-vorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei, frei von Ausblühungen sowie frei von haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler vorbehandeln. Bei stark saugenden Untergründen den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.

Kemmler

Styroporleichtputz

Technisches Merkblatt

Verarbeitung

Der Putzmörtel kann von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Anmischen nur mit sauberem Wasser, ohne sonstige Zusätze.

Die Mindestauftragsdicke beträgt bei Verarbeitung als Unterputz 15 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage einzuhalten ist (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig!

Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig - nass in nass - aufzutragen. Dieser Unterputz ist grundsätzlich mit einem Oberputz zu versehen, da EPS nicht UV-Licht stabil ist.

Nach dem Auftrag des Putzmörtels mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen mit dem Gitterrabort für die nachträgliche Beschichtung mit Edel- bzw. Feinputzen aufrauen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Werkzeugreinigung

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung. Mit Neuauflage verlieren alte Auflagen des Technischen Merkblattes ihre Gültigkeit.